

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde der Schule des Hörens und der Initiative Hören,

insgesamt 90 Künstlerinnen und Künstler bewarben sich in diesem Jahr um den **Deutschen Klangkunst-Preis 2006**, den das Kulturradio WDR 3, das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und die Initiative Hören zum dritten Mal ausschrieb. Zehn der einreichenden Künstler wurden für die Endauscheidung nominiert und konnten ihre Konzepte für den Preisentscheid ausarbeiten.

Am 18. Juni 2006 war es dann soweit: Der Deutsche Klangkunst-Preis 2006 wurde durch Prof. Karl Karst, den Vorsitzenden der Initiative Hören und WDR3-Programmchef, im Rahmen der Marler Medienkunstpreise im Marler Rathaus verliehen. Die **Ausstellungseröffnung der Preisträgerwerke** und die Präsentation der nominierten Konzepte des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl waren Teil des ersten großen **WDR 3-Kulturpartner-**

festes, das am 2. September zeitgleich in 6 Städten Nordrhein-Westfalens stattfand und das über 60.000 Besucher anzog.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Projektkreises Schule des Hörens e.V.

Freitag, 08.12.2006, 18.30 Uhr
Haus Eichendorff, 50825 Köln
Eichendorffstraße / Ecke Ottostraße

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstands
2. Bericht des Kassenwarts
3. Entlastung des Vorstands
4. Wahlen
5. Verschiedenes



Radio 108,8, das von der Schule des Hörens im Auftrag der BZgA entwickelte Kinderportal, startete zum Tag der offenen Tür des Bundesgesundheitsministeriums in Berlin und zum Weltkindertagsfest in Köln erstmals eigene Kinderreporter-Aktionen. Kinder und Jugendliche werden selber aktiv und berichten als Onlinereporter für Radio 108,8: Ein Besuch des Kinderportals www.radio108komma8.de lohnt sich, auch für Erwachsene!

Viel Spaß beim Lesen und Hören wünscht
Ihre

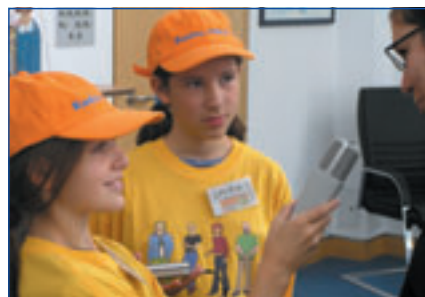
Helga M. Kleinen



Radio 108,8 in Köln und Berlin

Das im Frühjahr eröffnete Kinderportal www.radio108komma8.de der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) rund um das Thema Hören geht mit Kinderreporter-Aktionen in die Offensive. Neben dem qualitativ hochwertigen und aktuellen Onlineangebot, das die Kinder jederzeit zu Hause im Internet erwartet, sollen sie zunehmend selber an der Gestaltung der Kinderdomain beteiligt werden.

So waren die ersten Radio 108,8 - Kinderreporter am 26. und 27. August zu Gast im **Bundesgesundheitsministerium in Berlin** und haben dort vom „Tag der of-



Laura und Luise berichten aus dem BMG in Berlin

fenen Tür“ berichtet. Anlässlich des **Weltkindertagsfestes am 17. September in Köln** waren 34 Kinder für die aktuelle Berichterstattung von Radio108,8 unterwegs.

Die Schule des Hörens möchte die Möglichkeiten des Internet im besten Sinne nutzen und Kindern möglichst viele Partizipationsangebote und -spielräume eröffnen. Radioreporter lernen viele Dinge gleichzeitig: Sie müssen gut zuhören, um gescheite Fragen zu stellen. Sie fangen die akustische Atmosphäre ein, um sie den Zu-Hörern widerspiegeln zu können. Sinneskompetenz und Medienkompetenz werden also bei der kreativen Radioarbeit, die den Kindern viel Spaß macht, optimal gefördert.

34 Kinder in 8 Reporter-Teams berichteten am 17. September aktuell vom größten **Weltkindertagsfest in Köln**. Sie spitzten die Ohren, fingen die Stimmung auf dem Festplatz ein, führten Interviews, schossen Digitalfotos und hielten das Beste vom Tage in einer tollen Online-Berichterstattung fest. Die Aktion fand in Kooperation mit der **WDR-**

Kindersendung LILIPUZ statt: Zur professionellen Tonbearbeitung ging es also ins WDR-Studio, wo alle Beiträge direkt online gestellt wurden.

Auf der **Kinder stark machen - Bühne** der BZgA am Heumarkt stand **Singa vom KIKA** den Reporterkindern Rede und Antwort, auf der **WDR-Bühne** im Rheingarten durften sie live in der **LILIPUZ-Sendung** von ihrem Job als Reporter erzählen, einem waschechten Astronauten die Hand schütteln und Fußballnationalspieler Christoph Metzelder ausfragen.



Radio108,8-Kinder mit Nationalspieler Christoph Metzelder auf der LILIPUZ-Bühne

Deutscher Klangkunst-Preis 2006

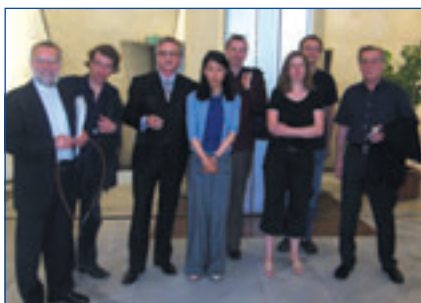
Initiative
Hören

Der 2002 erstmals vergebene **Deutsche Klangkunst-Preis** hat seinen Ursprung in der Gründung der **Initiative Stiftung Hören** am 2. März 2001. Damals begegneten sich **Prof. Karl Karst**, Leiter des Kulturradios WDR 3, und **Dr. Uwe RÜth**, Direktor des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl, der nach einer Erweiterung der Marler Medienkunstpreise um die akustische Komponente bemüht war. Eingeladen hatte ihn Ulrich Timmermann, WDR, der von den gemeinsamen Ansätzen der beiden Protagonisten wusste.

Die Idee des **Deutschen Klangkunst-Preises** war schnell geboren. Sie sollte die begrenzten Aktivitäten des früheren Radio-Kunstpreises des WDR mit einem auf die gesamte Klangkunstszene ausgerichteten und stärker in die Kunst- und Kulturlandschaft integrierten Preis erweitern und zugleich die Thematik des Hörens und der Akustik in den öffentlichen Diskurs heben, wie es die Absicht aller Aktivitäten der Initiative Hören ist.

Seit 2002 vergeben **WDR 3**, das **Skulpturenmuseum Glaskasten Marl** und die **Initiative Hören**, unterstützt von Partnern wie der **Kunststiftung NRW**, dem **Freundeskreis Habakuk** des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl sowie der **Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West** alle zwei Jahre den Deutschen Klangkunstpreis.

Von anfänglich 71 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern hat sich die Beteiligung im dritten Ausschreibungsjahr auf über 100 Künstlerinnen und Künstlern erhöht. Der Deutsche Klangkunst-Preis wird verliehen an künstlerische Arbeiten, die sich mit raum-



Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 mit Prof. Karl Karst (Mitte) und Dr. Uwe RÜth (links)

bezogener Klangkunst befassen. Neben der künstlerischen Qualität ist auch die überzeugende akustische und plastische Form-sicherheit ein Kriterium der Beurteilung. Dabei soll die Weiterentwicklung dieser Gattung angeregt, unterstützt und analysiert werden. Ein weiteres Ziel des Preises ist es, der Klangkunst einen größeren Stellenwert in der Rezeption und im Ausstellungswesen der Kunst zu geben. Zusätzlich wird angestrebt, über die Vermittlung des Deutschen Klangkunst-Preises auch die Bedeutung der akustischen Umwelt und des akustischen Raumes sowie im weitesten Sinne die Kompetenz des Hörens zu erhöhen.

DEUTSCHER
KLANGKUNST-
PREIS 2006

Nominierungen 2006

Aus den Bewerberinnen und Bewerbern des Jahres 2006 wurden zehn KünstlerInnen für die Endausscheidung nominiert und konnten Konzepte für den Preisentscheid ausarbeiten. Die Nominierten waren:

1. Pierre-Laurent Cassière, Köln
2. Werner Cee, Gießen
3. Roswitha von den Driesch/
Jens-Uwe Dyffort, Berlin
4. Marianne Greve, Hamburg
5. Hanna Hartman, Berlin
6. Jan Jacob Hofmann, Frankfurt a.M.
7. Robert Jacobsen, Nettlingen
8. Timo Kahlen, Berlin
9. Burkard Schmidl, Eibelstadt
10. Miki Yui, Düsseldorf

Alle nominierten Künstlerinnen und Künstler erhielten die Gelegenheit, sich auf der diesjährigen ART COLOGNE (01.11.-05.11.2006) im Rahmen der **SoundART 2006** zu präsentieren.

Preisträger 2006

Die Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 sind **Robert Jacobsen** (Nettlingen) für seinen Projektvorschlag "in + out", **Roswitha von den Driesch** und **Jens Uwe Dyffort** (beide Berlin) für ihr Projekt "In der Schwebe" und **Werner Cee** (Gie-

Herzlichen Glückwunsch DTL!

Schule des Hörens und Initiative Hören gratulieren herzlich zu 20 Jahren engagierter und erfolgreicher Arbeit.



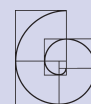
NRW-Kulturstaatssekretär Große-Brockhoff (Mitte) mit Dr. Uwe RÜth (links) und Uwe Kammann beim Kulturpolitischen Forum WDR 3 in Marl zum Thema "Klangkunstland NRW"

Ben) für das Projekt "Cages". Der WDR 3-Produktionspreis ging an die Künstlerin **Miki Yui** (Düsseldorf). Die Ehrenpreise für das Lebenswerk eines Klangkünstlers und für die Vermittlung der Klangkunst gingen an **Peter Vogel** und **Hans Otte**.

Verleihung und Ausstellung

Die Preise wurden im Rahmen der Verleihung der Marler Medienkunst-Preise am 18. Juni 2006 durch Prof. Karl Karst (WDR 3) im Marler Rathaus vergeben. Die Ausstellung der Preisträgerwerke und der nominierten Projekte des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 eröffnete Dr. Uwe RÜth am 2. September 2006 im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl. Die Ausstellungseröffnung war Teil des landesweiten WDR 3-Kulturpartnerfestes, zu dem die Besucher ein vielfältiges Programm mit Live-Performances erwartete. Anschließend wanderten die Exponate des Deutschen Klangkunst-Preises in die ART COLOGNE, in deren Rahmen vom 1. bis zum 5. November zum zweiten Mal die Kölner SoundART stattfand.

www.soundart-nrw.net
www.klangkunstpreis.de



Schule des Hörens e.V.
post@schule-des-hoerens.de
www.schule-des-hoerens.de